



Driver & Bengsch
Aktiengesellschaft

Halbjahresbericht 2006



Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter der Driver & Bengsch AG,

wir freuen uns, Ihnen im erstmals vorliegenden Zwischenbericht unseres Unternehmens mitteilen zu können, dass sich Driver & Bengsch im ersten Halbjahr 2006 ganz hervorragend entwickelt hat und wir unser starkes Unternehmenswachstum der vergangenen Jahre erfolgreich fortführen konnten. Dabei waren wir in der Lage, alle für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Kennzahlen zu steigern und deutlich stärker als der Gesamtmarkt für Finanzdienstleistungen zu wachsen. Wir haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sich unser Ansatz, gezielte Beratung auch für kleinere und mittlere Kundenvermögen anzubieten, immer mehr durchgesetzt hat. Auch für die nächsten Jahre sehen wir hier das Potenzial, weiter stark zu wachsen.

Am letzten Tag des zu Ende gegangenen ersten Halbjahres konnten wir zudem einen ganz besonderen Schritt in unserer Unternehmenshistorie ankündigen: Den Gang an die Börse. Diesen hatten wir über die letzten Monate sorgfältig vorbereitet und konnten ihn am 13. Juli 2006 mit unserem Listing im Entry Standard an der Frankfurter Börse in die Realität umsetzen. Die Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse stellt in mehrfacher Hinsicht einen wichtigen Baustein zur Erreichung der strategischen Ziele unserer Gesellschaft dar. Zum einen soll uns die geschaffene Börsennotierung die zukünftige Akquisition von anderen Unternehmen, ggf. auch von Wettbewerbern, erleichtern. Zusätzlich macht der Zugang zum öffentlichen Kapitalmarkt die Gesellschaft nun natürlich flexibler für mögliche künftige Kapitalmaßnahmen. Nicht zuletzt versprechen wir uns von dem mit einer Börsennotiz häufig verbundenen Bekanntheits- und Imageeffekt eine positive Auswirkung auf das Geschäft unserer beiden operativen Tochtergesellschaften.

Mit diesem Zwischenbericht treten wir nun gerne in den Dialog mit unseren neuen Aktionären. Hierbei gehen wir im Rahmen der Kommunikation wesentlich über die Transparenzpflichten des Entry Standards hinaus. Unter anderem werden wir das Unternehmen gerne regelmäßig auf Analysten- und Kapitalmarktkonferenzen präsentieren. Zudem planen wir, auch über den Halbjahresbericht hinaus quartalsweise Geschäftszahlen zu veröffentlichen. Uns schwebt weiterhin vor, die Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2006 auf die international anerkannten International Financial Reporting Standards IFRS umzustellen.

Zunächst wollen wir uns aber darauf konzentrieren, dass auch 2006 wieder ein Erfolgswort für unsere Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter wird.

Itzehoe im August 2006



A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'A. Driver'.

André Driver
Vorstand



A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'C. Bengsch'.

Carsten Bengsch
Vorstand

Wichtige Kennzahlen

Konzern (in TEUR)	30.06.2006	30.06.2005*
Provisionserträge	5.260	3.261
Provisionsergebnis	4.738	2.701
Holding (in TEUR)	30.06.2006	30.06.2005*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.100	867
Periodenüberschuss	1.302	538
Ergebnis je Aktie in EUR	0,06	0,03

* Die Holding hat per 30.06.2005 noch nicht bestanden, so dass es sich um eine "als ob" Ermittlung handelt.

Erläuterung zu den oben dargestellten Kennzahlen sowie dem Zwischenbericht:

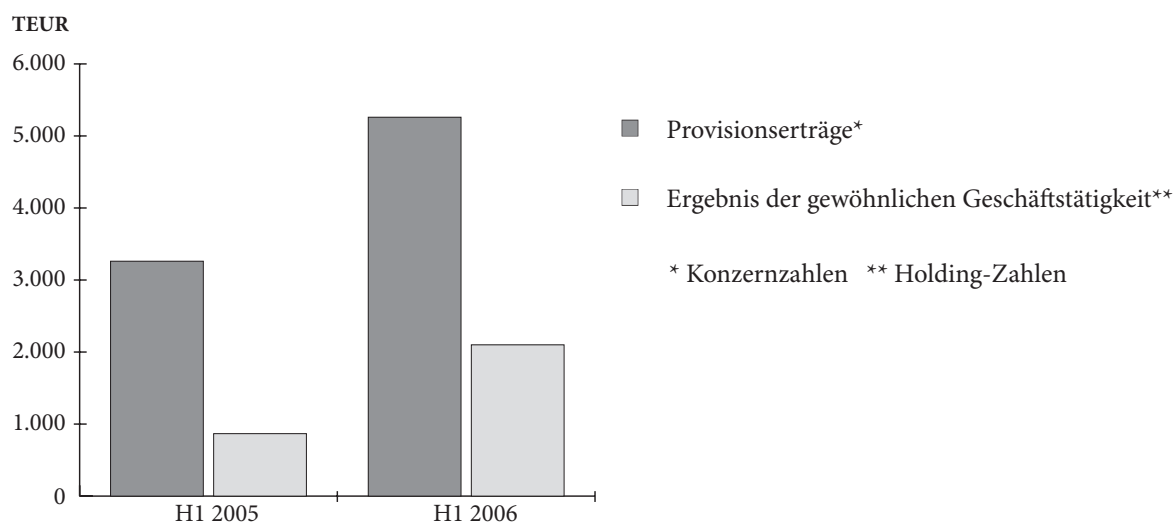
Um für die Aktionäre eine bestmögliche Aussagekraft der veröffentlichten Kennzahlen zu erreichen, legt Driver & Bengsch den Schwerpunkt bei der Darstellung von Umsätzen und Erträgen auf die konsolidierten Zahlen des Konzerns, da hier tatsächlich die Gesamtheit aller in der Unternehmensgruppe erzielten Erträge zusammengefasst dargestellt wird sowie eventuelle Erträge innerhalb des Konzerns eliminiert werden. Die Ergebniskennzahlen hingegen werden auf Basis der börsennotierten Holding Driver & Bengsch AG gezeigt, da etwaige Verzerrungen des Ergebnisses auf Konzernebene hier nicht auftauchen (z.B. Firmenwert-Abschreibungen) und die für Aktionäre entscheidenden Kennzahlen, die auch Basis für die Entscheidung über die Gewinnverwendung bzw. -ausschüttung sein werden, dargestellt werden sollen. Um den Aktionären trotzdem ein vollständiges Bild von der Geschäftstätigkeit von Driver & Bengsch zu gewähren, stehen im hinteren Teile des Berichts sowohl der gesamte konsolidierte Konzernabschluss als auch der Abschluss der Holding zur Verfügung.

Marktumfeld

Das Marktumfeld der Driver & Bengsch AG war auch im ersten Halbjahr 2006 davon geprägt, dass die Bürger der Bundesrepublik Deutschland zunehmend erkennen, dass sie für den Vermögensaufbau und ihre Altersvorsorge zunehmend selbstständig sorgen müssen. Dies wird gefördert durch die öffentlich diskutierten Reformbemühungen der Bundesregierung u.a. im Bereich der Rentenpolitik sowie durch bereits geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen (z.B. Alterseinkünftegesetz). Nachdem der Gesamtmarkt für Vorsorgeprodukte im Jahr 2005 eine vorübergehende Schwächephase erlebte, wird 2006 allseits eine Zunahme der Nachfrage nach privater und betrieblicher Altersvorsorge, privater Gesundheitsvorsorge und Vermögensaufbau sowie -absicherung erwartet. Unklar ist heute noch, inwieweit sich die durch die Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2007 vorausgesagten Vorzieheffekte beim Konsum auf das Anlageverhalten und die persönliche Vorsorge der Menschen im zweiten Halbjahr auswirken werden. Die Aktienmärkte befanden sich ab Mitte Mai in einer Korrekturphase nach unten. Ihren Schwerpunkt in der Vermögensverwaltung legte die Driver & Bengsch dementsprechend in dieser Phase verstärkt auf defensivere Anlageprodukte wie Anleihen und Genussscheine. Innerhalb der angebotenen verschiedenen Vermögensverwaltungsstrategien für die Kunden ist Driver & Bengsch in der Lage, kurzfristig das Vermögen der Kunden umzuschichten. Die Abwärtsbewegung an der Börse hat demzufolge für die Driver & Bengsch AG keine negative Folgen auf die Performance gebracht.

Umsatz- und Ertragslage

Die Driver & Bensch AG konnte im konsolidierten Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2006 die Provisionserträge um 61 % auf 5.260 TEUR von 3.261 TEUR zum entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Gleichzeitig wuchs das Provisionsergebnis von 2.696 TEUR zum 30.06.2005 um 75 % auf nun 4.709 TEUR an. Auf Holding-Ebene bedeutete dies für die Driver & Bensch AG aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells eine überproportionale Steigerung beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) um 142 % auf 2.100 TEUR von 867 TEUR. Unter Berücksichtigung der einmaligen Aufwendungen für den Börsengang beträgt die Steigerung beim EBT sogar 169 % auf 2.335 TEUR. Der Periodenüberschuss der Holding konnte von 538 TEUR ebenfalls um 142 % auf 1.302 TEUR gesteigert werden. Beim Ergebnis je Aktie brachte dies eine Verdoppelung von 0,03 € auf 0,06 €.



Liquiditäts- und Vermögenslage

Zum 30.06.2006 verfügte der Driver & Bensch Konzern insgesamt über ein liquides Guthaben von 3.637 TEUR, darunter ein Kassenbestand von 143 TEUR sowie Forderungen an Kreditinstitute von 3.494 TEUR (Bankguthaben). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns betrug nach den ersten sechs Monaten 2.134 TEUR.

Kosten/Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2006 fielen im Konzern Provisionsaufwendungen von 657 TEUR an. Der Personalaufwand betrug 1.094 TEUR, der sonstige betriebliche Aufwand lag bei 1.360 TEUR. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen 28 TEUR. Zudem kamen auf Konzernebene Goodwill-Abschreibungen auf den Firmenwert der Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch von 985 TEUR hinzu. Diese sind auf Konzernebene nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) jährlich linear vorzunehmen. Der Jahresüberschuss der börsennotierten Holding Driver & Bensch AG, der Grundlage für die Gewinnausschüttung an die Anteilseigner ist, wird durch diese Aufwandsposition nicht berührt. Sollte die Driver & Bensch AG ihren Konzernjahresabschluss 2006 zudem nach den internationalen Bilanzierungsvorschriften IFRS aufstellen, ist zukünftig auch auf Konzernebene statt einer jährlichen linearen Abschreibung in jedem Jahr die Werthaltigkeit des immateriellen Firmenwerts im Rahmen eines so genannten Impairment Tests durchzuführen. Da es sich bei den immateriellen Vermögenswerten von TEUR 41.055 um eine werthaltige Position handelt, ist daher zukünftig nicht mit wesentlichen Abschreibungen zu rechnen.

Aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells der Driver & Bensch AG konnten die wichtigsten Aufwandsquoten gesenkt werden. Dies führte konsequenterweise zu verbesserten Margen. Der Anteil der Provisionsaufwendungen an den Provisionserträgen konnte so von ca. 18,7 % auf rund 12,5 % verringert werden. Beim Personalaufwand fiel diese Kennziffer von 23 % auf 20,8 % bezogen auf die Provisionserträge.

Investitionen

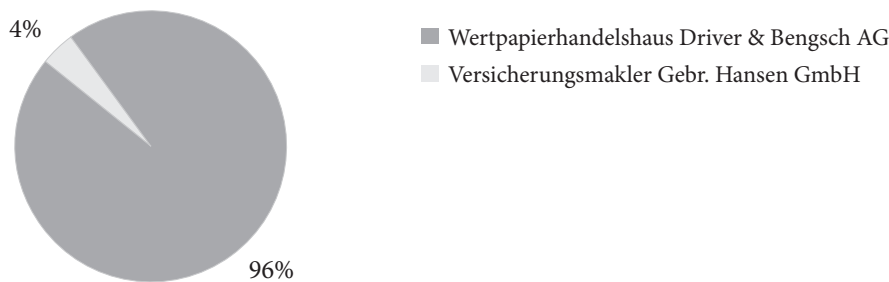
Im ersten Halbjahr wurden im Rahmen der Investitionsplanung 62 TEUR in Vermögenswerte investiert, davon 40 TEUR in das Sach- und 22 TEUR in das immaterielle Anlagevermögen.

Finanzierung

Die Eigenkapitalquote des Driver & Bensch Konzerns lag zum 30.06.2006 bei 93,8%. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei minus TEUR 1.845 und resultierte aus der teilweisen Ausschüttung des Vorjahresgewinns von 0,09 € pro Aktie an die Aktionäre. Dies entsprach einer Ausschüttungsquote von rund 86%.

Operative Tochtergesellschaften

Herkunft der Provisionserträge (gesamt TEUR 5.260) im ersten Halbjahr 2006:



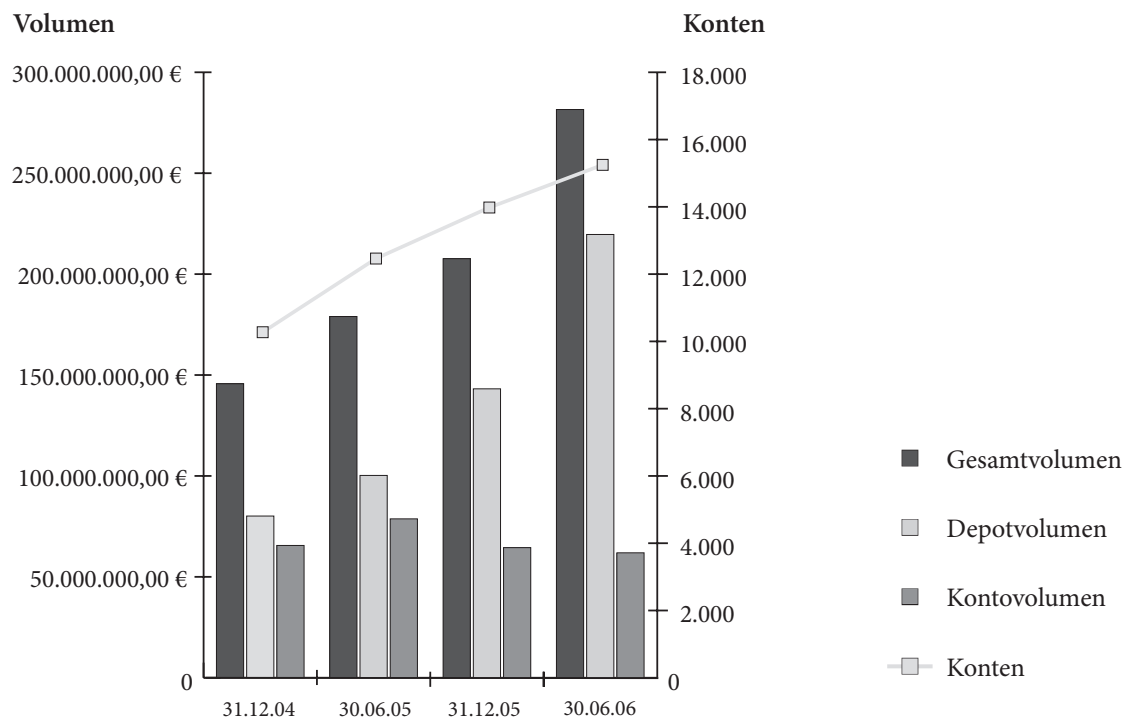
Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch AG

Grundlage für die positive Entwicklung des Driver & Bensch Konzerns war in erster Linie das starke Wachstum des wichtigsten Tochterunternehmens Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch AG. Hier konnte die Anzahl der Kundenkonten zum 30.06.2006 auf 15.248 erhöht werden. Dies bedeutet eine Steigerung von rund 23% gegenüber dem entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres (12.463). Das vom Wertpapierhandelshaus geführte Gesamtvermögen der Kunden lag zum Stichtag bei nunmehr rund 282 Mio., eine Erhöhung von rund 57% gegenüber dem Vorjahreswert von 179 Mio. EUR.

Um im Laufe des zweiten Halbjahres die Kundenzahl nochmals signifikant zu steigern hat das Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch die Zinsen auf den Tagesgeldkonten deutlich erhöht. Rückwirkend zum 1. August 2006 erhalten alle Kunden einen deutlich verbesserten Zinssatz von 2,75%. Neukunden erhalten weiterhin die im Markt führende Verzinsung von garantierten 4,25% p.a. bis zu einem Höchstbetrag von EUR 25.000,- für die ersten drei Monate. Für einen Anlagebetrag von z.B. EUR 30.000,- ergibt sich so in den ersten drei Monaten ein Mischzins von 4% p.a., bzw. im ersten Jahr ein Mischzins von 3,0625% bei täglicher Verfügbarkeit.

Die seit April 2006 angebotene Erweiterung des Dienstleistungsangebot um die Online-Kreditvergabe dient zudem als sinnvolle Ergänzung. Mit dem „Kredit-Service-Plus“ können Privatkunden beim Wertpapierhandelshaus unter www.zahlen-sie-bar.de z. Zt. ab 3,9% Kredite bis zu einer maximalen Höhe von € 100.000 über das Internet beantragen. Die Besonderheit: Innerhalb von 30 Sekunden erhalten die Kunden die Kreditentscheidung.

Volumen- und Kontenentwicklung des Wertpapierhandelshauses Driver & Bensch AG



Versicherungsmakler Gebrüder Hansen GmbH

Bei der Versicherungsmakler Gebrüder Hansen GmbH lag der Schwerpunkt der Tätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres auf der qualitativen Verbesserung der Versicherungskonzepte. Ziel ist es, sowohl den bestehenden Hansen-Kunden als auch in Zukunft den Kunden des Wertpapierhandelshauses Driver & Bensch die deutlich verbesserten Bedingungswerke der angebotenen Versicherungen zu niedrigen Prämien anzubieten. Die angestrebten Cross-Selling-Möglichkeiten sollten sich im Laufe des zweiten Halbjahres erstmalig zeigen.

Mitarbeiter

Insgesamt waren im Driver & Bensch Konzern zum 30.06.06 44 Mitarbeiter beschäftigt.

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr

Der Vorstand der Driver & Bensch AG blickt weiter optimistisch in die Zukunft. Traditionell fällt das zweite Halbjahr beim Wertpapierhandelshaus stärker aus als die ersten sechs Monate. Im vergangenen Geschäftsjahr 2005 konnte das Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch im zweiten Halbjahr rund 5,8 Mio. € Provisionserträge erwirtschaften. Unter Berücksichtigung der bis zum 30.06.06 bereits erzielten Steigerungsraten lässt dies daher bereits heute ein signifikantes Wachstum für das Gesamtjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr absehen.

Konzern-Zwischenbilanz		
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Aktiva		
Kassenbestand	143	3
Forderungen an Kreditinstitute	3.494	834
Finanzforderungen	0	16
Guthaben	3.637	853
Forderungen an Kunden	1.199	1.483
Immaterielle Vermögenswerte	37.524	61
Sachanlagen	97	95
Sonstige Vermögensgegenstände	348	186
Rechnungsabgrenzungsposten	43	83
S u m m e	42.848	2.761
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	0	114
Sonstige Verbindlichkeiten	448	73
Steuerrückstellungen-	1.629	579
andere Rückstellungen	573	651
Rückstellungen	2.202	1.230
Aktienkapital / Stammkapital	20.500	768*
Kapitalrücklage	20.500	35*
Konzernbilanzgewinn / -Verlust	-802	538
Eigenkapital	40.198	1.341
S u m m e	42.848	2.761

* Es handelt sich um Kapital der Wertpapierhandelsfirma Driver & Bengsch AG sowie der Versicherungsmakler Gebr. Hansen GmbH, da der Konzern zu dieser Zeit noch nicht bestand

Konzern-Gewinn- u. Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren)		
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Zinserträge	30	5
Zinsaufwendungen	-1	0
Zinsergebnis	29	5
Provisionserträge Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch AG	5.050	3.054
Provisionserträge Versicherungsmakler Gebr. Hansen GmbH	210	207
Provisionserträge	5.260	3.261
Sonstige betriebl. Erträge	106	45
Gesamtleistung	5.395	3.311
Provisionsaufwendungen	-657	-610
Ergebnis nach Provision	4.738	2.701
Personalaufwand	-1.094	-749
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.360	-1.043
EBITA	2.284	909
AfA auf Anlagevermögen	-28	-14
AfA Firmenwert Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch AG * (Goodwill AfA)	-985	0
Betriebsergebnis	1.271	895
Neutrale Aufwendungen	-215	-40
Neutrale Erträge	59	12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.115	867
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-798	-329
Konzernperiodenüberschuss	317	538
Gewinnvortrag	726	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen **	-1.845	0
Bilanzgewinn / -Verlust	-802	538

* Die Goodwill AfA hat keine Auswirkungen auf die zu ermittelnden Dividenden und Ausschüttungen.

** Die Entnahme (Ausschüttungen Dividende) wurden nach den Zahlen der Holding für 2005 ermittelt und führen nur im Konzerngebilde zu einem Verlust.

Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01.-30.06.2006		
in TEUR	2006	2005
Jahresüberschuss	317	726
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.013	1.034
+ / - Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0	0
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	520
= Cash-Flow nach DVFA/SG	1.330	2.280
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+ / - Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	583	1.619
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen und sonstiger Aktiva	494	-2.082
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-273	721
	804	
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.134	2.538
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40	-53
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-22	-75
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-62	-128
Einzahlungen aus der Eigenkapitalzuführung	0	1.000
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.845	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.845	1.000
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	227	3.410
+ / - Wechselkurs-, und bewertungsbedingte Änderungen	0	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.410	0
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	3.637	3.410
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
+ Zahlungsmittel	3.637	3.445
- Bankverbindlichkeiten	0	-35
	3.637	3.410

Holding-Zwischenbilanz		
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005***
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	41.055	0
Sachanlagen	0	0
Anlagevermögen	41.055	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.235	867
Sonstige Vermögensgegenst.	101	0
Kassenbestand, Bankguthaben	64	0
Umlaufvermögen	2.400	867
Rechnungsabgrenzungsposten	2	
S u m m e	43.457	867
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	20.500	0
Kapitalrücklage	20.500	0
Holdingbilanzgewinn	1.302	538
Gewinnvortrag	308	
Eigenkapital	42.610	538
Steuerrückstellungen	629	329
andere Rückstellungen	16	0
Rückstellungen	645	329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	60	0
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	136	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6	0
Verbindlichkeiten	202	0
S u m m e	43.457	867

*** Die Holding hat per 30.06.2005 noch nicht bestanden, so dass es sich um eine "als ob" Ermittlung handelt.

Holding-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren)		
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005***
Zinserträge	1	0
Zinsaufwendungen	0	0
Zinsergebnis	1	0
Umsatzerlöse	210	0
Sonstige betriebl. Erträge	2	0
Gesamtleistung	213	0
Personalaufwand	-98	0
AfA auf Anlagevermögen	0	0
Sonst. Betriebl. Aufwend.	-102	0
Kosten Börsengang (einmalig)	-235	0
erhaltene Gewinne aufgrund Gewinnabführung		
Wertpapierhandelshaus Driver & Bengsch	2.310	778
Versicherungsmakler Gebr. Hansen	12	89*
Betriebsergebnis	2.100	867
Neutrale Aufwendungen	0	0
Neutrale Erträge	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.100	867
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-798	-329
Holdingperiodenüberschuss	1.302	538
Ergebnis je Aktie (unverwässert u. verwässert) in EUR	0,06	0,03

*** Die Holding hat per 30.06.2005 noch nicht bestanden, so dass es sich um eine "als ob" Ermittlung handelt.

* Im Kalenderjahr 2005 wurden keine unterjährigen Abgrenzungen gebucht.

Holding-Kapitalflussrechnung 01.01.-30.06.2006		
in TEUR	2006	2005
Jahresüberschuss	1.302	2.153
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
+ / - Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0	0
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
= Cash-Flow nach DVFA/SG	1.302	2.153
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+ / - Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	618	26
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen und sonstiger Aktiva	88	-2.425
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	75	127
	781	
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.083	-119
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-305	-750
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-305	-750
Einzahlungen aus der Eigenkapitalzuführung	0	1.000
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.845	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.845	1.000
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-67	131
+ / - Wechselkurs-, und bewertungsbedingte Änderungen	0	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	131	0
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	64	131
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
+ Zahlungsmittel	64	131
- Bankverbindlichkeiten	0	0
	64	131

I. Einzelabschlüsse

1. Driver & Bengsch AG

I. Allgemeine Angaben

Am 08. Juli 2005 wurde die Firma Driver & Bengsch AG im Wege einer Bar- und Sachgründung errichtet.

Der Jahresabschluss der Driver & Bengsch AG, Itzehoe, wird nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB und des AktG erstellt. Steuerliche Vorschriften werden, soweit ihnen nicht handelsrechtliche Bestimmungen entgegenstehen, ebenfalls angewandt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und eine Finanzholding-Gesellschaft nach § 1 Abs. 3a KWG

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den ausgewiesenen Beträgen werden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze der §§ 252 ff. HGB sowie die allgemeinen Grundsätze für die Gliederung gemäß § 265 HGB beachtet.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Es gibt keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Wertpapierhandelshaus Driver & Bengsch AG

I. Allgemeine Angaben

Am 16. Juni 2000 wurde die Gesellschaft unter der damaligen Firma Wertpapierhandelshaus Driver & Bengsch GmbH durch Formwechsel nach §§ 190 ff. UmwG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Der Jahresabschluss der Wertpapierhandelshaus Driver & Bengsch AG, Itzehoe, wird nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB und AktG sowie der RechKredV erstellt. Steuerliche Vorschriften werden, soweit ihnen nicht handelsrechtliche Bestimmungen entgegenstehen, ebenfalls angewandt.

Die Gesellschaft hat als Finanzdienstleistungsinstitut i.S.d. § 1 Abs. 1a KWG den Jahresabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 340a i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt, obgleich sie in Anwendung der Größenkriterien i.S. § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft ist.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Bestimmungen der RechKredV.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewandt (Stetigkeitsgebot).

Bei den ausgewiesenen Beträgen wurden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze der §§ 252 ff. HGB beachtet.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Rückstellungen für Provisionszahlungen an Mitarbeiter wurden nach ordnungsgemäßen kaufmännischen Grundsätzen abgegrenzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Es gibt keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Im Jahresabschluss sind weder Fremdwährungsforderungen noch –verbindlichkeiten enthalten.

3. **Versicherungsmakler Gebrüder Hansen GmbH**

A. Allgemeine Angaben

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften sind die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Die Aufstellung erfolgt dabei nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Von Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs gemäß § 288 HGB wird Gebrauch gemacht. Von der Erstellung eines Lageberichtes hat die Gesellschaft gemäß § 264 Abs. 1 HGB abgesehen.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

- Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB gewählt.
- Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

- Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.
- Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden Steuern.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.
- Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.
- Die übrigen Positionen sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

II. Konzernabschluss

A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Driver & Bensch AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Bei der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fanden die Bestimmungen der RechKredV Beachtung. Leerposten wurden nicht vermerkt.

Der Konzernabschluss wurde unter Einbeziehung aller Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr 2005 erstmalig erstellt. Einheitlicher Abschlussstichtag ist der 31. Dezember 2005, welcher dem Stichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht. Die in den Vorjahren bei den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften verwendeten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden nicht geändert. Vorgenommene Anpassungen im Rahmen der Konzernkonsolidierung sind nachfolgend erwähnt.

Die Gesellschaft hat als Finanzholding i.S.d. § 1 Abs. 3a KWG als Mutterunternehmen und Kreditinstitut i.S.d. § 340 i Abs. 3 HGB den Konzernabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft aufgestellt, da größenabhängige Befreiungen nach § 293 HGB, die Vorschriften des § 298 Abs. 1 und 2 HGB sowie der sonstigen Pflichtangaben gemäß § 314 HGB keine Anwendung finden.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß § 340 i HGB, wonach die gesetzliche Verpflichtung besteht, einen Konzernabschluss unabhängig von der Größe der Gesellschaft aufzustellen.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss einbezogen sind alle Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen eine einheitliche Leitung ausübt und ihm eine Beteiligung i.S.d. § 271 Abs. 1 HGB gehört. Mit den Tochtergesellschaften wurden im Rumpfgeschäftsjahr des Mutterunternehmens (Gründung am 8. Juli 2005) Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen.

Nachfolgende Übersicht zeigt die berücksichtigten Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen (Konsolidierungskreis):

Unternehmen	Sitz	Grund- oder Stammkapital in TEUR	Beteiligungsquote in %
Muttergesellschaft			
1. Driver & Bensch AG	Itzehoe	20.500	
Tochtergesellschaften			
2. Wertpapierhandelshaus Driver & Bensch AG	Itzehoe	1.035	100,0
3. Versicherungsmakler Gebrüder Hansen GmbH	Itzehoe	101	100,0

C. Grundsätze der Konsolidierung

1. Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung sind die Buchwerte der Tochtergesellschaft mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil saldiert worden. Für Zwecke der Erstkonsolidierung wurden bei der Wertpapierhandelsfirma Driver & Bengsch AG die Werte zum Gründungstichtag des Mutterunternehmens (hier: 08. Juli 2005) zugrundegelegt, bei der Versicherungsmakler Gebrüder Hansen GmbH die Werte zum 31. Dezember 2005.

Ein sich bei der Erstkonsolidierung ergebender aktiver Unterschiedsbetrag ist den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zuzurechnen, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht und in den folgenden Jahren mit diesen Wirtschaftsgütern planmäßig abzuschreiben oder aufzulösen ist. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftwert ausgewiesen und in den Folgejahren abgeschrieben, vgl. Regelungen in den § 301 und 309 HGB.

2. Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften wurden miteinander verrechnet.

Auf eine Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten Dritter gegenüber einbezogenen Unternehmen (sog. Drittschuldenkonsolidierung) wurde verzichtet.

3. Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung

Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften wurden untereinander gem. § 305 HGB verrechnet. Die Eliminierung von Zwischenergebnissen gem. § 304 HGB war nicht erforderlich.

Finanzkalender

14. September 2006	Investorenkonferenz der German Business Concepts in Frankfurt
13. November 2006	Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2006
27.-29. November 2006	Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums der Deutsche Börse AG in Frankfurt (Teilnahme beantragt)
12. Dezember 2006	Investorenkonferenz der German Business Concepts in München
16. April 2007	Veröffentlichung Jahresabschluss 2006
14. Mai 2007	Veröffentlichung Quartalsbericht 2007

ImpressumHerausgeber

Driver & Bengsch AG - Holding –
Fraunhoferstr. 3
25524 Itzehoe
Telefon: 0 48 21 / 13 55-44
E-Mail: info@driverbensch.de

Redaktion & Gestaltung:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 205 85 50
E-Mail: info@cometis.de

Kontakt Investor Relations

Driver & Bengsch AG
René Petersdorf
Telefon: 04821 / 13 55 23
E-Mail: info@driverbensch.de

cometis AG
Henryk Deter
Telefon: 0611 / 205 85 50
E-Mail: deter@cometis.de